

Liposuktion

Patienteninformation

Fettabsaugung in Tumescenz-Lokalanästhesie nach Sattler

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten sich einer Fettabsaugung (Liposuktion, Fettgewebkonturierung) unterziehen und werden bzw. wurden in einem ausführlichen persönlichen Gespräch von uns eingehend über die Methode als solche, das operative Vorgehen, die Risiken und Komplikationen sowie über das im Rahmen eines solchen Eingriffs zu erwartende Ergebnis unterrichtet.

Wichtige Informationen über die Fettabsaugung in Tumescenz – Lokalanästhesie

Mit Hilfe der Fettabsaugung gelingt, es die Form und Silhouette bestimmter Körperregionen zu modellieren. Unschöne Fettpolster, die häufig durch sportliche Aktivität und Diät nicht beseitigt werden können, werden dauerhaft entfernt. Obwohl es sich bei der Fettabsaugung um eine relativ neue Methode in der ästhetischen Medizin handelt, sind bereits viele Fortschritte und Verbesserungen der Methode erzielt worden. Von besonderer Bedeutung ist es, dass die Operationen bei uns in örtlicher Betäubung durchgeführt wird; eine Vollnarkose mit allen ihren (Vor- und) Nachteilen ist nicht nötig. Aufgrund der örtlichen Betäubung müssen im Normalfall keine Narkose- oder Schmerzmittelspritzen verabreicht werden.

Im Rahmen des Vorgesprächs werden Sie über frühere Erkrankungen befragt. Bitte teilen Sie deshalb alle wichtigen Vorerkrankungen, Operationen und evt. Komplikationen, Medikamenteneinnahme und bekannte Allergien mit. Ihre Angaben hierzu sind besonders wichtig, um das Operationsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Etwa 14 Tage vor dem geplanten Operationstermin bitten wir Sie (z.B. beim Hausarzt) eine Blutentnahme zur Bestimmung von kleinem Blutbild, PTT und Quick vornehmen zu lassen. Des weiteren bitten wir um die Bestimmung der Glukose-6-Phosphatdehydrogenase, einem Enzym, welches für die Verstoffwechslung des lokalen Betäubungsmittels wichtig ist. Wir bieten Ihnen an, diese Laboruntersuchung im Rahmen des Beratungsgesprächs bei uns durchzuführen, da sich die Funktion des Enzyms auch über einen längeren Zeitraum nicht verändert. Das schriftlich dokumentierte Ergebnis der Laboruntersuchungen bringen Sie bitte am Operationstag mit.

Die örtlich Betäubung

Bei der Tumescenz-Lokalanästhesie (tumescere lat: aufblasen) werden große Mengen einer verdünnten Lokalanästhesie – Lösung in das Unterhautfettgewebe gespritzt. Der Lösung wird ein wenig Cortison beigemischt, um die entzündliche Reaktion des Gewebes und nachfolgende Schmerzen zu unterdrücken. Außerdem enthält die Lösung Epinephrin, dass die Blutgefäße verengt, und Bicarbonat, welcher ein schmerzfreies Infiltrieren der Lösung ermöglicht.

Sowohl das Ausmaß der Blutung während und die Schwellung nach der Operation werden durch Tumescenz-Lokalanästhesie enorm vermindert. Deshalb können die meisten Patienten bereits nach 1 oder 2 Tagen wieder zur Arbeit gehen, Sport treiben etc. Bei ca 90 % der Patienten kann direkt nach dem Eingriff eine gewisse Besserung der Körperform beobachtet werden, allerdings dauert es in der Regel 2-4 Wochen, bis alle Blutergüsse und Schwellungen zurückgegangen sind. Das endgültige postoperative Ergebnis soll auch erst nach 3-4 Monaten, in einigen Fällen nach 6 Monaten, beurteilt werden.

Das Absaugen

Bei der Fettabsaugung im Tumescenz-Lokalanästhesie wird nach Betäubung des Gewebes eine lange, stumpfe „Nadel“ in das Unterhautfettgewebe eingeführt. Die Hautschnitte, die hierzu angelegt werden müssen, sind nur 5-10 mm lang und nach wenigen Wochen kaum noch sichtbar. Trotz weniger kleiner Hautschnitte kann reichlich Fettgewebe dauerhaft entfernt werden. Einmal abgesaugte Fettzellen werden nicht neugebildet. Darüber hinaus besteht bei dieser Methode der Fettabsaugung kaum eine Gefahr der Verletzung von Nerven und größeren Blutgefäßen.

Das Resultat

Zu bemerken ist, dass alle Fettzellen, die abgesaugt wurden, nicht mehr nachwachsen oder neu gebildet werden. Das bedeutet, dass die Körperform, die durch die Fettabsaugung erzielt wurde, beständig ist. Bei späterer Gewichtszu- oder -abnahme wird sich die „neue“ Körperform also proportional verändern, ohne dass z.B. wieder eine Reithose entsteht, die zuvor abgesaugt wurde.

Infolge der Fettabsaugung verändern sich auch der Hautzustand in der operierten Körperregion, und zwar so, als habe man durch eine besondere Diät genau an dieser Stelle abgenommen. Bei der Fettabsaugung werden mit der stumpfen Nadel viele Tunnel ins Fettgewebe gearbeitet, die sich während der Heilungsphase nach der Operation zusammenziehen und schrumpfen und so die Haut mit dem Muskelgewebe zusammenziehen. Um eine glatte Hautoberfläche zu erhalten, werden die Tunnel so angelegt, daß sie nach Möglichkeit von einer dünnen Fettschicht bedeckt sind.

Die Fettabsaugung ist die geeignete Methode, um Fettpölsterchen (z.B. Reithose) bei ideal bis normalgewichtigen Menschen dauerhaft zu entfernen. Sie ersetzt keine Diät. Es werden Zonen behandelt, die durch Diät und gezieltes Training nicht beeinflusst werden konnten.

Obwohl die Fettabsaugung oft zu spektakulären Ergebnissen mit eindeutig verbesserter Figur führt, ist es nicht realistisch, sich die Traumfigur und Gewebekonsistenz eines Teenagers zu erhoffen.

Auch die ungeliebte Cellulite (Orangenhaut) kann durch die Fettabsaugung deutlich verringert werden.

Wie bei jedem operativen Eingriff gibt es auch bei der Fettabsaugung Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen, wie z.B. Schwellung, Blutergüsse und vorübergehendes Taubheitsgefühl der Haut. Feine Hautunregelmäßigkeiten können gelegentlich als Folge der Fettabsaugung auftreten, sie werden durch die Tumescenz-Technik jedoch minimal gehalten. Schwere Komplikationen, wie Blutung, Thrombose und Lungenembolie, Infektion des betroffenen Hautareals mit nachfolgender Zystenbildung, dauerhafter Gewebeverhärtung und Hautverfärbung, Fettembolie, allergische Reaktionen oder auch ausgeprägte Dellenbildung sind äußerst selten.

Der Tag der Operation und die Fettabsaugung

Am Tag dürfen Sie nicht nüchtern sein; ein leichtes Frühstück oder Mittagessen ist erwünscht. Alkohol sollten Sie nicht zu sich nehmen. Vergessen Sie den Laborbefund von der Blutuntersuchung nicht und teilen Sie bitte auch noch einmal mit, welche Medikamente Sie einnehmen oder in der Woche vor der Fettabsaugung eingenommen haben.

Vor dem OP erhalten Sie ein OP – Hemd, anschließend wird das Operationsfeld im Stehen angezeichnet und fotografisch dokumentiert. Nach der Hautdesinfektion werden zunächst die Stellen, an denen Hautschnitte angelegt werden, mit normalem Betäubungsmittel zur Lokalanästhesie betäubt. Anschließend wird die Tumescenz-Lösung ins Unterhautfettgewebe gespritzt. Das schmerzt entweder überhaupt nicht oder nur sehr wenig. Die unterspritzten Hautareale werden nach und nach taub. Sollte ein umschriebenes Gebiet nicht ganz taub sein, kann jederzeit von der Tumescenz-Lösung etwas nachgespritzt werden.

Beruhigungsmittel werden nur bei nervösen Patienten über die Verweilkanüle verabreicht. Es ist besser, wenn der Patient nicht stark sediert ist, damit er während der Operation die Lageposition wechseln kann. Ebenso können Sie im OP nach der Behandlung eine erste Veränderung bei der Kontrolle im Stehen erleben.

Nach Abschluss der Fettabsaugung werden die Hautschnitte mit einem Klammerpflaster versehen, ein normales Pflaster darüber geklebt und die Verweilkanüle gezogen. Anschließend sind wir Ihnen beim Anziehen der Kompressionsbekleidung behilflich. Aufgrund der örtlichen Betäubung werden betroffenen Hautareale noch einige Stunden lang taub sein. Wenn die Wirkung nachläßt, können leichte Schmerzen oder Mißempfindungen

auftreten, die Sie im Bedarfsfall mit Paracetamol mindern können. Wegen der Gefahr der Nachblutungen sollten Sie kein Aspirin (Acetylsalicylsäure) und kein Ibuprofen (z.B. Dolgit, Optalidon) einnehmen !

Im allgemeinen werden Sie sich nach der OP fit und wohl fühlen und keinen Kater verspüren, wie das nach einer Vollnarkose öfter der Fall ist. **Trotzdem dürfen Sie unter keinen Umständen am Steuer eines Autos nach Hause fahren. Bitte lassen Sie sich nach der Operation unbedingt abholen, benutzen Sie einen Privat-PKW oder ein Taxi, keinesfalls öffentliche Verkehrsmittel. Weiterhin muß eine häusliche Betreuung nach der OP gewährleistet sein. Bitte fragen Sie vorher, wann Sie abgeholt werden können.**

Es ist ratsam, sich am Operationstag bequem zu kleiden, da Sie durch die Tumescenz-Lösung und die Kompressionsmieder zunächst etwas dicker sind als sonst. Da die große Menge Tumescenz-Lösung in den ersten 24 Stunden als rosafarbene Flüssigkeit aus den Hautschnitten herausläuft, sollten sie Kleidung tragen, die gut auswaschbar ist.

Die Zeit nach der Operation

Die Kompressionshose hat den Zweck, das Unterhautfettgewebe zusammenzudrücken, damit sich in den schmalen Tunneln, die bei Fettabsaugung entstehen, keine Flüssigkeit ansammelt.

Die Kompressionshose soll mindestens 1 Woche lang getragen werden (Tag und Nacht). Es ist ratsam und angenehm, die Hose länger (z.B.: 2-4 Wochen lang) zu tragen. Da eine Verschmutzung des Mieders unvermeidlich ist, sollten Sie wissen, daß sich das Mieder am besten nach Einweichen in kalter (Koch-) Salzlösung waschen läßt.

Am Tag der Operation empfehlen wir ein Mittagsschläfchen bzw. ein früher Zubettgehen. Dennoch ist Bewegung sehr wichtig, da nur so die Tumescenz-Lösung ablaufen kann. Gegen einen kleinen Spaziergang ist nichts einzuwenden. Eine zu starke körperliche Belastung sollten Sie jedoch vermeiden!

Am Operationstag sollten Sie nach der Fettabsaugung viel trinken (Obstsäfte, Limonade, Mineralwasser, Kräutertee), aber kein Alkohol. Das Abendessen sollte leicht sein.

Duschen (mit den Pflastern) **ist erlaubt**. Die Pflaster können Sie nach 4-5 Tagen selbst entfernen.

24 Stunden nach dem Eingriff können Sie bereits wieder Auto fahren, sollten aber längere Strecken vermeiden bzw. jede Stunde anhalten, ein wenig umhergehen oder leichte Gymnastik treiben. Sie können wahrscheinlich 2 Tage nach dem Eingriff wieder zur Arbeit gehen, aber es kann auch sein, daß Sie sich noch ein paar Tage Ruhe gönnen möchten.

Nach einer Woche sollten Sie die abgesaugten Stellen mit der flachen Hand leicht massieren.

Sollte es nach der Fettabsaugung zu starken Schmerzen, Fieber, Blutung oder Rötungen kommen, müssen Sie sich unverzüglich mit uns telefonisch in Verbindung setzen und / oder direkt zu uns kommen. Die Telefonnummern werden Ihnen nach der Operation ausgehändigt.

Noch einmal die Übersicht, was Sie zur Operation mitbringen müssen:

- Einwilligungserklärung
- Laborwerte
- weite, legere Kleidung, die auch verschmutzen darf

Facharztpraxis für Dermatologie & Venerologie

Dr. med. Jeanette Eicholtz

www.ullsteinhausklinik.de